Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

53 (5.7.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 53. Mittwoch den 5. Juli 1843.

Schuldienstnachrichten.

Die durch die Pensionirung des Schullehrers Kern erledigte evangel. Schulstelle zu Söllingen ist dem daselbst angestellten Schuladjuncten, Schullehrer Joseph Reichenbacher, übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Johann Jakob Grether von Dossenbach ist diese in die erste Klasse gehörige Schulstelle, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalte von 140 fl., nebst freier Wohnung und 36 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung v. 7. Juli 1836, Regierungsblatt vom 3. August 1836, Nro. 38, binnen 6 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Mosbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 150 fl. verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Mosbach sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Gernsbach. [Ansuchen.] Nr. 6968. Johann Baptist Hurrle von Weisenbach, welcher dahier wegen Unterschlagung in Untersuchung gezogen ist, hat sich heimlich von Hause entfernt, und es konnte seither sein Aufenthaltsort nicht ermittelt werden.

Wir ersuchen daher sämmtl. Polizeibehörden, denselben, falls er sich in ihrem Bezirk aufhalten sollte, gleichbald in seine Heimath zu weisen.

Gernsbach, den 28. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

Schopfheim. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nr. 9362. Die unterm 23. Mai d. J. erlassene Fahndung auf den Soldaten Johann Röther von Langenau wird zurückgenommen, da derselbe sich inzwischen bei seinem Regimentscommando freiwillig gestellt hat.

Schopfheim, den 28. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Flad.

(2) Ettlingen. [Eine im Gemeindswalde Bruchhausen, Distrikts Kirchberg, aufgefundene Leiche betr.] Nr. 7854. Am 10. d. M. wurden an dem bezeichneten Platze in dem Distrikt eines Forlenschlages die Gebeine von einem Menschen aufgefunden, welche nach dem Gutachten der Aerzte schon etwa ein Jahr an diesem Platze gelegen sein können, und von allen Fleischtheilen entblößt waren.

Aus der Beschaffenheit und Größe der aufgefundenen Knochen ist zu schließen, daß die Person, von welcher die Gebeine herrührten,

von kaum mittlerer Größe und von nicht starkem Körperbau gewesen sein mag.

Bei den Gebeinen fanden sich noch folgende Reste von Kleidungsstücken und Effecten:

1) Eine grün tuchene Kappe mit einem blau tuchenen Streifen und einem ledernen Schilde.
2) Ein lederner Riemen, welcher als Hosenträger gedient hat.
3) Ein Lappen von gedrucktem Leinenzeuge, von hellblauer Farbe (wahrscheinlich ein Stück von einem Kamisol).
4) Mehrere Stücke von weißgestreiftem Baumwollenzeug, mit grauem Grunde, welche von Hosen herzurühren scheinen.
5) Ein Paar Halbstiefel, wovon der eine frisch gesohlt. Die Sohle ist 7¼ Zoll lang und 3 Zoll breit; die Absätze sind mit Nägeln besetzt. Der gesohlte Stiefel ist auch an dem Reihen angesetzt.
6) Ein zugemachtes, altes, verrostetes Rasirmesser mit einem schwarzen beinernen Heft.
7) Ein zugemachtes Taschenmesser mit einem weiß und schwarz hornenen Hefte.
8) Ein Geldbeutel von blauem Baumwollen-Garn (s. g. Zugbeutel), in welchem jedoch kein Geld war.

Da der Name und Heimathsort des Geendeten bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so werden sämmtl. Polizeibehörden ersucht, gefällig Erkundigung einzuziehen, ob Jemand vermißt werde, auf den die obigen Notizen passen, und uns sodann hiervon in Kenntniß zu setzen.

Ettlingen, den 12. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

(3) Rastatt. [Aufforderung.] Nro. 16,494. Der wegen lebensgefährlicher Drohung gegen seine Eltern und wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt in Untersuchung gestandene Daniel Feisch von Wintersdorf, dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, wird aufgefordert, sich zur Eröffnung des gegen ihn ergangenen Urtheils Großherzogl. Hofgerichts dahier zu sistiren.

Rastatt, den 20. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Offenburg. [Diebstahl.] Nro. 15,391. Samstag den 24. d. M., Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, wurden aus der Wohnung des Andreas Lurk von Bohlsbach folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine silberne Taschenuhr in der Größe eines Kronenthalers mit weißem Zifferblatt und römischen Ziffern. An derselben befand sich eine silberne Kette mit einem gewöhnlichen Schlüssel.
2) Ein Paar ganz neue Sommerhosen von grauem geripptem Baumwollenzeug, am Bund mit weißer Leinwand gefüttert, mit alten, weiß beinernen Knöpfen besetzt.
3) 5 fl. 57 kr. Geld, bestehend in zwei Kronenthalern, einem Zwölfer, drei Sechsern und drei Kreuzern.

Dies wird behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Offenburg, den 30. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Laroche.

Triberg. [Diebstahl. Nro. 7245. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden dem Bernhard Hettig von Furtwangen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein zinnerner Teller, werth . . 36 kr.
2) Ein Paar noch gute, rindlederne, große Mannsschuhe, mit Schnüren über den Reihen . . . . . 2 fl.
3) Ein Paar noch gute, rindlederne Weiberschuhe . . . . . 1 fl. 30 kr.
4) dito kalblederne Weiberschuhe . . 40 kr.
5) dito alte, neu geflickte, rindlederne Weiberschuhe . . . . . 36 kr.
6) Ein noch guter Regenschirm mit blauem baumwollenem Tuch, schwarz hölzernem Stab und Gestell von Meerrohr, ohne Handgriff . . . . . 1 fl.
7) Ein noch gutes, ebenfalls blau baumwollenes Regendach mit schwarz hölzernem Stab und Griff, und Gestell von Fischbein . . . . . 1 fl. 30 kr.
8) Ungefähr ¼ Haut starkes Rindsohlleder, gleichsam aus der Mitte der Haut . 4 fl.
9) Eine Schüssel voll Ziegerkäs mit der Schüssel . . . . . 18 kr.

Triberg, den 28. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

Ettlingen. [Diebstahl.] Nro. 8602. Dem Kornel Kiby, Dienstknecht von Malsch, wurde am 3. d. M. Nachts aus seiner Schlafkammer, welche zwei Stockwerke hoch ist, eine silberne Sackuhr entwendet; dieselbe war von mittlerer Größe, nicht dick, das Zifferblatt weiß mit römischen Ziffern, und, wo dieselbe aufgezogen wird, ist das Zifferblatt ringsum schwarz, sonst ohne Kennzeichen. An derselben war eine weiße

Drathkette, ein gelber semilerner Schlüssel mit einem weißen Glase und ein einfacher Schlüssel ohne Glas.

Dieses wird behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen, den 26. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Wolfach. [Diebstähle.] Nro. 6760.

I. Am Mittwoch den 24. d. M. wurden dem Wendelin Bonath von Oberwolfach aus einem unverschlossenen Kasten nachbenannte Kleidungsstücke entwendet:

1) Ein neues, seidenes Weiberhalstuch mit rothem Boden, gelbem Kranze und Fransen, werth . . . . . 2 fl. 24 kr.
2) Ein seidenes Weiberhalstuch mit hellblauem Boden, gelbem Kranze und rothen Fransen, werth . . . . . 1 fl. 48 kr.
3) Ein dito, geringeres, verschiedenfarbig, auf einer Seite mit grünem und auf der andern Seite mit gelbem Kranze . . . 48 kr.
4) Eine Weiberschürze von Halbseide, auf einer Seite roth und auf der andern Seite blau, oben mit Bändeln aufgefaßt und an beiden Enden weiß gestreift . 1 fl. 48 kr.
5) Eine neue Weiberschürze von hellblau gefärbtem Reistentuch . . . 1 fl. 48 kr.

II. Dem Bauern Joh. Georg Schmid von Schapbach wurden aus seinem Walde vom 22. bis 24. April d. J. folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Grempen mit dem Zeichen N., werth . . . . . 1 fl. 48 kr.
2) Eine Stockhaue ohne Zeichen. 1 fl. 18 kr.
3) Ein Zweispitz mit dem Zeichen N. . 1 fl.
4) 10 Pfund s. g. Steinwölfle, ohne Zeichen, per Pfund 12 kr. . . . . 2 fl.

III. Dem Bauern Johann Echle von Rankach, Gemeinde Oberwolfach, wurde am 13. d. M. ein kupferner Branntweinkessel, beiläufig 32 Maas haltend, im Werthe von 10 fl., entwendet.

Wolfach, den 21. Juni 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neustadt:

(3) zwischen den Zehntpflichtigen der Gemeinde Reiselfingen und der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg;

im Bezirksamt Adelsheim:

(2) des der evangel. Pfarrei Adelsheim zustehenden Zehntens auf dem Gute des Grundherrn Friedrich von Adelsheim bei Adelsheim, Seehaus genannt;

im Bezirksamt Meßkirch:

(3) des dem Fürstl. Rentamte Wald, beziehungsweise der Landesherrschaft Sigmaringen, auf der Gemarkung Göggingen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Ueberlingen. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nr. 5914. Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 24. März d. J. ungeachtet, keine Ansprüche in Beziehung auf das zwischen den Zehntpflichtigen zu Walpertsweiler und dem Spital Ueberlingen übereingekommene Zehntablösungskapital angemeldet worden, so werden Diejenigen, welchen etwa solche zustehen möchten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ueberlingen, den 26. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei

bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach:

(3) von Forbach, an den in Gant erkannten Müller Joseph Wunsch, auf Donnerstag den 20. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(2) von Baden, an das in Gant erkannte Vermögen des Kaufmanns Franz Hagenmeister, auf Freitag den 28. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Kürzell, der Magdalena Melchert, welche wegen Geistesschwäche entmündigt und Johann Schwärzell von da als Pfleger für dieselbe aufgestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(2) von Weiher, dem Johann Georg Barth, welcher wegen Verstandesschwäche entmündigt und ihm der Bürger Georg Philipp Henecka von da als Curator beigegeben wurde. Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(2) von Pforzheim, dem Bürgerssohn Christoph Wagner, welcher wegen Geistesschwäche unter Beistandschaft des hiesigen Bürgers u. Brauers W. Wagner gesetzt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Walldürn:

(2) von Höpfingen, dem Simon Anton Eiermann, welcher wegen Stumpfsinns im ersten Grade für mundtodt erklärt und demselben sein Bruder, der Bürger Egid Joseph Eiermann von da, als Beistand beigegeben wurde.

(3) Gengenbach. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Nro. 5894. Die Unterpfandsbücher der Gemeinde Biberach sollen in Gemäßheit höherer Anordnung einer Renovation unterworfen werden.

Jene, welche auf Liegenschaften in der Gemarkung Biberach Pfand- oder Vorzugsrechte anzusprechen haben, werden daher aufgefordert, ihre darüber besitzenden Urkunden entweder in Original oder beglaubigter Abschrift der Renovations-Commission

Freitags den 21. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Biberach behufs der Erneuerung um so gewisser vorzulegen, als sonst zwar der im alten Pfandbuche vorkommende, nicht gestrichene Eintrag in das neue Hypothekenbuch wörtlich übertragen werden wird, der Gläubiger aber alle aus der unterlassenen Vorlage etwa entstehenden Nachtheile sich lediglich selbst beizumessen hat.

Gengenbach, den 20. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wasmer.

(1) Achern. [Aufforderung.] Nr. 9853. In Sachen des Wendelin Weber von Oensbach gegen Ignaz Germann von da, Forderung betreffend, hat Kläger vorgetragen:

Er habe dem Beklagten ein Wohnhaus nebst Zubehörde in der Gemeinde Oensbach, neben Heinr. Hauser und Mich. Germann gelegen, unter dem 24. April d. J. um 110 fl. verkauft, und es habe der Beklagte die Verbindlichkeit übernommen, den Kaufpreis vom 11. Novbr. 1842 an mit 5 pCt. zu verzinsen.

Auf diesen Klagvortrag baute Kläger, da der Beklagte seiner vertragsmäßigen Verbindlichkeit nicht nachgekommen ist, das Begehren, den Beklagten zur Zahlung von 110 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 11. Nov. v. J., so wie zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Da der Beklagte seinen Wohnsitz verlassen hat und sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich auf die Klage in der zur mündlichen Verhandlung auf

Montag den 7. August d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Achern, den 13. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wänker.

Bruchsal. [Bekanntmachung.] Nr. 16,741. In Sachen der Großherzogl. milden Stiftungen-Verwaltung in Bruchsal, Klägerin, gegen Andr. Sieber in Mingolsheim, Beklagten — Darlehnsforderungsreste von 468 fl. 38 kr. nebst 4½ pCt. Zins vom 14. Jan. d. J. an betr. —

wurde, da der Beklagte auf das ihm öffentlich bekannt gemachte und inzwischen rechtskräftig gewordene Versäumungserkenntniß vom 11. April d. J., Nro. 10,083, in der geordneten Frist keine Zahlung geleistet hat, auf Anrufen der Klägerin Vollstreckung auf Fahrnisse und unbewegliche Güter des Beklagten erkannt; was demselben, da er sich noch auf flüchtigem Fuße befindet, hiemit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 27. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.

K. Burger.

Karlsruhe. [Warnung.] Nr. 10,508. Das von der hiesigen Privatsparkasse der Victoria Schnell dahier ausgestellte Sparbüchlein Nro. 1662, in welchem bis zum 31. Decbr. v. J. ein Sparguthaben von 419 fl. 46 kr. eingetragen ist, ging am 12. d. Mts. in hiesiger Stadt verloren.

Auf den Antrag der Betheiligten wird vor dem Erwerbe dieses Sparbüchleins gewarnt.

Karlsruhe, den 29. Juni 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

(1) Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 12,111. Da der Schneidergeselle Joseph Meier von Haslach auf die öffentliche Vorladung vom 23. Decbr. 1841 nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden.

Oberkirch, den 14. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nr. 12,110. Da Johann Adam Studer von Stadelhofen, ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 14. Octb. 1841, in der festgesetzten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden.

Oberkirch, den 14. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Pforzheim. [Erbvorladung.] Der hiesige Bürger und Sattlermeister Christoph Wilhelm Fesenmeier, geb. dahier am 23. August 1769, ist am 23. April d. J., ohne Kinder oder einen letzten Willen zu hinterlassen, mit Tod abgegangen. Seine Eltern waren Hutmacher Christoph Fesenmeier und Agnese geb. Ziefle. Von mütterlicher Seite sind bereits erbfähige Verwandte bekannt, dagegen von väterlicher Seite nicht; auch läßt sich die Verwandschaft von des Vaters Seite aus den hiesigen bürgerlichen Standesbüchern nicht weiter ermitteln.

Es werden daher die Verwandten des Erblassers von väterlicher Seite hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche innerhalb 3 Monaten, von heute an, bei unterzeichneter Stelle anzumelden, um bei der Vermögensvertheilung berücksichtigt zu werden.

Pforzheim, den 13. Juni 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

(3) Kork. [Erbvorladung.] Johann Erhardt von Legelshurst, geboren am 24. August 1809, ist zum Nachlasse seines verlebten Vaters, des Schusters Michael Erhardt VIII. zu Legelshurst, theilweise als gesetzlicher Erbe berufen. Dessen gegenwärtiger Aufenthalt ist hierorts unbekannt; er wird darum aufgefordert, seine Ansprüche an gedachten Nachlaß

binnen vier Monaten

um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist die Verlassenschaft Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kork, den 13. Juni 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schweikhart.

Kauf-Anträge.

(1) Steinach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Donat Klaus Wittwe, Agatha Nock dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Mai d. J., Nr. 5088, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 7. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Ein halbes Wohnhaus oben im Dorfe in der Krafts, einerseits neben Joseph Gihr, anderseits neben Oberle's Wittwe.

Nro. 2.

1 Meßle Gemüsgarten beim Hause und circa ¼ Sester Hofraithe, einerseits neben Oberle's Wittwe, anderseits Joseph Gihr.

Nro. 3.

1 Sester Reutberg in der Hinterschnaid, einers. neben Xaver Gihr, anders. neben Leop. Maier.

Nro. 4.

1 Sester Acker in der Hinterschnaid, neben Weg und anders. neben Schwendemann's Wtb.

Nro. 5.

4 Sester Reutberg in der Oberschnaid, einer- und anderseits neben Xaver Gihr.

Steinach, den 29. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Kornmeyer. vdt. Prinzbach, Rathschrbr.

(1) Etzenroth, Amts Ettlingen. [Güterversteigerung.] Verehrlicher Vollstreckungsverfügung Großherzogl. Bezirksamts Ettlingen v. 1. April d. J., Nr. 4328, zufolge, werden

Mittwochs den 26. k. M. Juli,

Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Güterstücke der ledigen Apollonia Anderer von hier auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Nro. 1.

27 Ruthen Acker im Espigfeld, neben Alois Anderer und Johannes Müller.

Nro. 2.

12 Ruthen Wiesen auf den Dorfwiesen, neben Bernhard Ochs d. ä. und Joseph Anderer.

Etzenroth, den 12. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Reiser. vdt. Heinzler.

(2) Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge geehrter Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 6. Mai d. J., Nr. 10,332, werden dem Bürger und Rebmann Joh. Nesselhauf von Affenthal am 11. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gastwirthshause zum Auerhahn daselbst folgende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung zum Kaufe ausgesetzt; als:

1) Ein anderhalbstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst Haus- und Hofraitheplatz im Ort Affenthal, einerseits Lukas Meyer, anders. und oben Klemens Meyer, unten der Weg.
2) 20 Ruthen Reben im Steinloch, einerseits Basilius Krauth, anders. Friedrich Bauer.
3) 20 Ruthen Reben im Vogelsgesang, einers. Alex Vetter, anders. Amand Meyer.

Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Eisenthal, den 23. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht, Rathsschrbr.

(2) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 8. Juni d. J., gemäß richterlicher Verfügung vom 18. Febr. d. J., Nr. 3037, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaft der Georg Fischer'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 19. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdende Liegenschaft ist:

Von einer 2 Stock hohen Behausung in der Beuerner Vorstadt auf dem Brügel dahier die Hälfte — das Ganze halb von Stein, halb von Holz erbaut, 56 Fuß lang, 31 Fuß 5 Zoll tief — die andere Hälfte gehört dem Franz Ehinger, modo Joseph Jörger, Joh. Sohn.

Der Antheil der Schuldner Georg Fischerschen Eheleute besteht in der Hälfte Scheuer, Stallung und Schopf im ersten Stock, der Hälfte des Balkenkellers, der ganzen Wohnung im zweiten Stock, einer Kammer auf dem Speicher und der Hälfte Heuboden.

Der Platz, worauf das Haus steht, sammt Hofraum — gemeinschaftlich mit Jos. Jörger, Joh. Sohn, und zur Hälfte hierher gehörig — ist 3108 Quadratfuß groß und gränzt einerseits an Allmendgäßchen gegen Bernh. Kunz, anders. Stadtallmend, vornen Straße, hinten der auf den Hahnhof führende Weg.

Baden, den 12. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

(2) Wolfartsweier, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge oberamtlicher Verfügung vom 12. d. M., Nro. 12,285, werden aus der Gantmasse des Andr. Walschburger von hier

Donnerstags den 20. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier zu Eigenthum versteigert:

Die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses mit gewölbtem Keller und einem Stall, einer einstöckigen Scheuer mit Stallung und Schoppen, einem Schweinstallbau und einer Waschküche, nebst der Hälfte an 28 Ruthen Hofraithe und 10 Ruthen Gemüsgarten, mitten im Ort, neben Daniel Mössinger und Adam Friedrich Dietz Wtb.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Sollte aber dieses Resultat nicht erzielt werden, so wird in der nämlichen Tagfahrt eine Versteigerung des ganzen Hauses sammt Zugehörde versucht, und solches endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis des Ganzen oder darüber geboten wird.

Wolfartsweier, den 19. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Klenert. vdt. Stutz.

(2) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Glasermeister August Siegle dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Jänner d. J., Nr. 1561, bis

Montag den 17. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung mit gewölbtem Keller in der Lammgasse, neben Bierbrauer Morlock und Metzger Georg Faussel.
2) 1 Viertel Acker an der Blumenheck, neben Seiler Trautz und Obermüller Schmidt.

Wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Pforzheim, den 16. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

(3) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 20. u. 27. Jan. d. J., Nr. 1894 und 2327, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Ignaz Kolb der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, 62′ 4″ lang, 52′ 3″ tief, worunter gewölbte Keller; sodann ein zweistöckiges, von Holz erbautes Hintergebäude dabei, mit dem Platze, auf welchem diese Gebäulichkeiten stehen, und sammt Hofraum, zusammen angrenzend: einers. Schuster Franz Leile, anders. die Sonnengasse, hinten Dreher Franz Seefels und Metzger Stanislaus Kah, vornen die Sophienstraße.

2.

Ein Viertel Acker im Sonnenberg, einerseits Weber Philipp Kiefer, anderseits Anton Stein, oben Fidel Ehinger jung, unten Xaver Kah zur Stadt Paris.

Baden, den 31. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

(3) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 8. Juni d. J. gemäß richterlicher Verfügung vom 14. Februar d. J., Nr. 2913, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Taglöhners Johann Dietrich der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 13. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

I.

a. Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, nächst der Gernsbacher Straße dahier, 41′ 5″ lang und 32′ tief, mit dem Platz, worauf das Haus steht, sammt Höfchen und freiem Platz gegen den Anstößer Joseph Jung zusammen 2170 Quadratfuß groß und angränzend: einerseits an Joseph Jung zur Fortuna, anderseits an Weg und Schuldner selbst, dessen s. g. Muld, vornen Schuldners Gärtchen, hinten Schuldner selbst, dessen s. g. Muld.

b. Ein vor dem Hause liegendes Gärtchen, 720 Quadratfuß groß, einerseits und unten an Fortunawirth Jung, anders. der Weg, oben das sub a. bezeichnete Wohnhaus des Schuldners.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

II.

Ein allda über dem Wege liegendes Gärtchen, 2870 Quadratfuß groß, einers. an Spitalgut, anderseits und vornen an Weg, hinten an Heinrich Steinel.

III.

Circa 3 Viertel Acker- und Grasboden allda, die s. g. Muld, einers. Joseph Jung, anderseits Stanislaus Kah und Weg, unten Weg und Höfchen des Schuldners, oben Weg.

Baden, den 18. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachungen.

Schopfheim. [Dienstantrag.] Nro. 9500. Von hochpreisl. Ministerium des Innern sind wir ermächtigt, zur Aushülfe bis zur Wiederbesetzung der bei hiesigem Amt erledigten Assessorstelle einen Rechtspraktikanten mit einer Tagsgebühr von 2 fl. anzustellen.

Die hiezu Lusttragenden werden ersucht, baldmöglichst unter Vorlage ihrer Befähigungszeugnisse sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Schopfheim, den 1. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Flad.

Offenburg. [Dienstantrag.] Die bei hiesiger combinirter Verrechnung erledigte zweite Gehülfenstelle wird mit einem Gehalte von 350 fl. bis 400 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgewandte Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten ausgeschrieben.

Offenburg, den 30. Juni 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung u. Forstkasse.

Brückner.

Philippsburg. [Offene Incipientenstelle.] Ein Incipient findet bei diesseitigem Amtsrevisorate unter billigen Bedingungen sogleich Aufnahme.

Philippsburg, den 12. Juni 1843.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Becker.

(3) Pforzheim. [Kostlieferung.] Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus (polizeiliche Verwahrungs-Anstalt) und für die Siechen-Anstalt hier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich, für die Zeit vom 1. Oct. d. J. bis letzten September 1844, sohin für ein Jahr, wird im Wege der Soumission vergeben. Die Angebote müssen bis zum 15. Juli d. J. mit genauer Angabe der Preise für jede Kostgattung bei Großh. Regierung des Mittelrheinkreises verschlossen und portofrei eingereicht werden. Zugleich sind Leumundszeugnisse, so wie solche über die Befähigung zur Kostbereitung und Stellung einer Caution von 2000 fl. in Liegenschaften anzuschließen. Die Kostbedingnisse können auf diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.

Pforzheim, den 20. Juni 1843.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeits- und Siechenhauses.

Becker.

(3) Pforzheim. [Brodlieferung.] Die Lieferung von 60,000 bis 80,000 theils zweipfündigen, theils dreipfündigen Laiben Brod und 12 bis 16,000 Wecken in das allgemeine Arbeitshaus und in die Siechenanstalt wird für die Zeit vom 1. October d. J. bis Ende September 1844 im Soumissionswege vergeben werden. Die Liebhaber hiezu haben in ihren Angeboten die Preise deutlich anzugeben und solche längstens bis zum 15. Juli d. J. bei Großh. Regierung des Mittelrheinkreises zu Rastatt verschlossen und portofrei einzureichen. Der Lieferant hat eine Realcaution von 1000 fl. zu stellen. Die Lieferungsbedingnisse können auf diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.

Pforzheim, den 20. Juni 1843.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeits- und Siechenhauses.

Becker.

(2) Thiengen. [Dienstantrag.] Nro. 1100. Die bei hiesiger combinirter Verrechnung erledigte erste Gehülfenstelle wird mit einem Gehalte von 500 bis 550 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgewandte Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten ausgeschrieben.

Thiengen, den 16. Juni 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung u. Forstkasse.

Beutter.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind sämmtliche Conscriptions-Impressen ꝛc. vorräthig und billigst zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg